



EUROPÄISCHES ZENTRUM
FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN



BILDUNGSPROGRAMM 2021

Europäischer Sozialer Dialog



Mit freundlicher Unterstützung
der Europäischen Union

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen
Johannes-Albers-Allee 2
D-53639 Königswinter
www.eza.org

LAYOUT & SATZ:

HellaDesign, Emmendingen
www.helladesign.de

STAND:

31.03.2021

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Das Europäische Zentrum für Arbeitnehmerfragen	8

THEMENGRUPPE 1

Integration und Teilhabe am Arbeitsmarkt – Wie wird man Arbeitnehmer/in?	10
11 – Migration und Mobilität von Arbeitnehmern/innen – Die Rolle von Arbeitnehmerorganisationen	11
12 – Die Situation junger Arbeitnehmer/innen auf dem Arbeitsmarkt und die Bedeutung der beruflichen Bildung	13
13 – Integration von besonders benachteiligten Gruppen in den Arbeitsmarkt	16

THEMENGRUPPE 2

Gestaltung der Arbeitsbeziehungen durch die Arbeitnehmerorganisationen – Was hat direkten Einfluss auf das Arbeitsleben?	21
21 – Soziale Gerechtigkeit: Die weitere Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte mit besonderem Fokus auf Mindestlohn	22
22 – Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Beschäftigung und Soziales	27

23 – Digitalisierung – Herausforderungen für Arbeitnehmerorganisationen	35
24 – Der europäische Grüne Deal: Übergang zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft und Beschäftigung	38
25 – Werte der christlichen Soziallehre – Leitschnur für Arbeitnehmerorganisationen	42
26 – Kapazitätsaufbau für Arbeitnehmerorganisationen	46

THEMENGRUPPE 3

Welche Elemente des Arbeitslebens beeinflussen die Lebensqualität der Arbeitnehmer/innen?	53
31 – Chancengleichheit von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt und gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit	54
32 – Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz: die neue Kampagne der EU-OSHA zu Muskel- und Skeletterkrankungen	56
Was Sie für Ihre Anmeldung wissen müssen	58
Konferenzsprachen	59

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen unser Bildungsprogramm „Europäischer Sozialer Dialog“ 2021/22 vorlegen zu können.

Die Bildungsarbeit von EZA zum europäischen sozialen Dialog hat die Aufgabe, Wissen zu vermitteln, Erfahrungen auszutauschen, Akteure zu vernetzen und erworbenes Wissen weiterzugeben. Unsere europäischen Seminare zeichnen sich durch kulturelle Vielfalt, Mehrsprachigkeit sowie unterschiedliche Bildungsbedürfnisse und Erfahrungshorizonte aus. Mit einem gemeinsamen Ziel: ein soziales Europa zu gestalten, das den Menschen dient.

Die Coronavirus-Pandemie hat gezeigt, wie schnell sich unser gewohnter Arbeitsalltag verändern kann. Dies betraf und betrifft nicht nur Abstandsregeln, Alltagsmasken, Hygienekonzepte und eingeschränkte Reisemöglichkeiten, sondern auch und vor allem neue Arbeitsformen. Auch in unserer Bildungsarbeit, die auf direkte zwischenmenschliche Kontakte für eine erfolgreiche Wissens- und Erfahrungsvermittlung setzt, waren wir herausgefordert, neue – digitale – Wege zu gehen.

All unseren Projektpartnern möchte ich danken, dass es uns gelungen ist, auch in unserer Bildungsarbeit eine „neue Normalität“ zu schaffen, die mehr technische Möglichkeiten nutzt und neue Anforderungen aufgreift.

Das Bildungsjahr 2021/2022 steht vor der besonderen Herausforderung, dass derzeit nicht abzusehen ist, wie lange uns das Coronavirus noch begleiten wird. Wir hoffen darauf, viele Seminare als Präsenzveranstaltungen durchführen zu können, da wir dies nach wie vor in vielen Fällen für die beste Form des Austausches halten, jedoch auch online-Formate sind weiter denkbar. EZA und seine Mitgliedzentren sind durch die Erfahrungen des vergangenen Bildungsjahres gewappnet.

Auch thematisch spielt das Coronavirus eine große Rolle im vorliegenden Bildungsprogramm. Allein 11 Projekte befassen sich mit den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Beschäftigung und Soziales.

Andere aktuelle Thematiken, die in Brüssel auf der Tagesordnung stehen, greifen wir auf, so zum Beispiel die weitere Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte mit besonderem Fokus auf einem europäischen Mindestlohn und den europäischen Grünen Deal.

Weitere Themen werden sein: Migration und Mobilität von Arbeitnehmern/innen, die Situation junger Arbeitnehmer/innen auf dem Arbeitsmarkt und die Bedeutung der beruflichen Bildung, die Integration von besonders benachteiligten Gruppen in den Arbeitsmarkt, die Digitalisierung, die Werte der christlichen Soziallehre als Leitschnur für Arbeitnehmerorganisationen, Kapazitätsaufbau, Chancengleichheit von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt und gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit sowie Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz mit Fokus auf der neuen Kampagne der EU-OSHA zu Muskel- und Skeletterkrankungen.

Das Sonderprojekt für Arbeitnehmerorganisationen im westlichen Balkan wird fortgesetzt.

Zielgruppe unserer Fortbildungsseminare sind Multiplikatoren/innen aus Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen, insbesondere junge Nachwuchskräfte.

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle für eine Seminarteilnahme relevanten Informationen über Seminarinhalte, Projektträger, Seminarorte und -termine sowie die voraussichtlichen Arbeitssprachen. Anmeldungen richten Sie bitte direkt an den jeweiligen Projektträger.

Bitte beachten Sie, dass sich Termine und Formate verändern können. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf der EZA-Website (www.eza.org).

Gerne senden wir Ihnen auch unser „EZA-Magazine“ zu, das Sie dreimal im Jahr über unsere Arbeit informiert. Es kann über die [EZA-Website](http://www.eza.org) oder direkt per E-Mail (goeden@eza.org) bei uns bestellt werden.

Auch möchten wir Sie auf unsere wissenschaftlichen Studien und unsere Publikationsreihe „EZA-Beiträge zum sozialen Dialog“ auf der [EZA-Website](#) hinweisen. Die einzelnen Beiträge können Sie ebenfalls direkt per E-Mail (znined@eza.org) bei uns bestellen.

Verbunden im gemeinsamen Ziel, den sozialen Dialog in Europa zu stärken, freuen wir uns auf rege Beteiligung an den angebotenen Bildungsveranstaltungen!

Königswinter, im März 2021

Sigrid Schraml, EZA-Generalsekretärin, und das EZA-Team

Das Europäische Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA)

Wer wir sind

Wir sind Europäer/innen, wir kämpfen für ein soziales Europa, wir stehen für Bildung – wir sind das Europäische Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA). In 29 europäischen Ländern setzen wir uns mit über 70 Mitgliedsorganisationen für die Rechte von Arbeitnehmern/innen ein. Wir vereinen sozio-kulturelle Arbeitnehmerorganisationen, Gewerkschaften, Forschungseinrichtungen und Bildungswerke. Unsere christlich-soziale Werteausrichtung ist unsere Richtschnur. Wir sind überzeugt, dass ein gut funktionierender sozialer Dialog maßgeblicher Baustein für ein soziales Europa ist.

Was wir machen

Europa braucht europäisch denkende und europäisch vernetzte Führungskräfte von Arbeitnehmerorganisationen. Wir unterstützen beim Kapazitätsaufbau. Wir vermitteln Kenntnisse des europäischen Kontexts und erweitern Fachkompetenzen. Wir sind Bildungszentrum und Plattform für unsere Mitglieder.

Gemeinsam mit unseren Partnern realisieren wir rund 70 Fortbildungsseminare im Jahr zu Themen des europäischen sozialen Dialogs und ermöglichen themenspezifische Plattformen zu Arbeitsmobilität/Migration, Bildungswesen, Chancengleichheit sowie für junge Arbeitnehmervertreter/innen.

Unsere Fortbildungen richten sich an Multiplikatoren/innen und Verantwortliche von Arbeitnehmerorganisationen. Wir möchten insbesondere die nächste Generation von Führungskräften in Arbeitnehmerorganisationen und Gewerkschaften unterstützen. Ge-

meinsam diskutieren wir die sozialen und arbeitsmarktspezifischen Herausforderungen Europas und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze.

Unsere Philosophie sind die sozialen und ethischen Grundsätze, wie sie in der christlichen Soziallehre stehen: Menschenwürde, Solidarität, Subsidiarität und Nachhaltigkeit.

Wir wollen, dass Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen miteinander reden – konstruktiv und wertebasiert.

THEMENGROPPE 1

Integration und Teilhabe am Arbeitsmarkt – Wie wird man Arbeitnehmer/in?

- 11 – Migration und Mobilität von Arbeitnehmern/innen –
Die Rolle von Arbeitnehmerorganisationen
- 12 – Die Situation junger Arbeitnehmer/innen auf dem
Arbeitsmarkt und die Bedeutung der beruflichen
Bildung
- 13 – Integration von besonders benachteiligten Gruppen
in den Arbeitsmarkt

11 – Migration und Mobilität von Arbeitnehmern/innen – Die Rolle von Arbeitnehmerorganisationen

Arbeit, Staatsbürgerschaft und Vertretung: Aspekte des sozialen Dialogs auf dem Prüfstein der Zuwanderung in Zeiten von COVID-19

Cagliari / Italien

26.05. – 28.05.2021

Arbeit, Staatsbürgerschaft und Interessenvertretung durch Arbeitnehmerorganisationen spielen eine Schlüsselrolle im Prozess der Integration von Arbeitsmigranten/innen. Ziel des in Zusammenarbeit mit der Internationalen Plattform für Kooperation und Migration organisierten Seminars ist, die Bedeutung dieser Konzepte im Integrationsprozess zu analysieren und der Frage nachzugehen, welche neuen Herausforderungen für Arbeitnehmerorganisationen durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie entstehen.

FLC (Fondazione Luigi Clerici)

Paolo Cesana

Tel.: +39 - 02 - 41 67 57

E-Mail: clerici@clerici.lombardia.it



Sprachen: de, en, es, it

11-01-21-PF

Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf wirtschaftliche Migration und berufliche Mobilität. Der Standpunkt der Gewerkschaften

Mamaia / Rumänien

09/2021

In diesem Seminar sollen die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Migration und Arbeitsmobilität von Arbeitnehmern/innen analysiert werden. Das nicht immer von der Öffentlichkeit wahrgenommene gewerkschaftliche Engagement für Arbeitsmigranten/innen und mobile Arbeitnehmer/innen soll beleuchtet und die Einbeziehung anderer Akteure/innen in den Integrationsprozess diskutiert werden.

IFES (Institutul de Formare Economică și Socială)

Silviu Traian Ispas

Tel.: +40 - 264 - 41 25 27

E-Mail: ifes@ifes.ro



Sprachen: de, en, es/it, ro

11-02-21-SE

12 – Die Situation junger Arbeitnehmer/innen auf dem Arbeitsmarkt und die Bedeutung der beruflichen Bildung

Soziale Sicherheit, Gleichstellung der Geschlechter und COVID-19 – Herausforderungen und Chancen für junge Menschen

Valladolid / Spanien

18.11. – 21.11.2021

Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie insbesondere auf die Systeme sozialer Sicherheit stehen im Fokus des Seminars. Genauer betrachtet werden sollen zwei Aspekte: junge Menschen auf dem Arbeitsmarkt und Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt. Fragen nach Flexibilisierung der Arbeit, Arbeitszeitmodellen und die möglichen Auswirkungen eines Grundeinkommens sollen in diesem Zusammenhang behandelt werden.

JOC Europe (Jeunesse Ouvrière Chrétienne - Europe)

Aurore Dekeyzer

Tel.: +32 - 2 - 513 79 12

E-Mail: joceurope@joceurope.org



Sprachen: en, es, fr

12-01-21-SE

Junge qualifizierte Arbeitnehmende: Strategien zur Stärkung und Teilhabe in den baltischen Staaten und der EU

Jūrmala / Lettland

27.05. – 29.05.2021

Das Seminar beschäftigt sich mit der Bedeutung von Qualifikation für junge Arbeitnehmer/innen für sie selbst und ihre Weiterentwicklung. Eine Kernfrage ist, welche Schritte gegangen werden müssen, um junge Menschen erfolgreich und nachhaltig in die neue Arbeitswelt einzugliedern – auch unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie. Die Beschäftigungsfähigkeit von jungen Menschen wird dabei als Eckpfeiler für gesellschaftliche Entwicklung definiert, besonderes Augenmerk wird auf digitale Wirtschaft und neue Geschäftsmodelle gelegt, die besondere Kenntnisse und Fähigkeiten erfordern.

LKrA (Latvijas Kristīga Akadēmija)

Skaidrīte Gūtmane

Tel.: +371 - 6 - 775 33 60

E-Mail: rektore@kra.lv



Sprachen: en, lv

12-02-21-SE

Bildung und lebenslanges Lernen – Was führt zu einer „neuen Normalität“?

Zagreb / Kroatien

10.06. – 12.06.2021

Das Seminar versucht, eine Antwort auf die Frage zu geben, wie in den „neuen normalen“ Zeiten, die durch die Coronavirus-Pandemie verursacht werden, eine zufriedenstellende Ausbildung und lebenslanges Lernen der Arbeitnehmer/innen am besten umgesetzt werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf jungen Arbeitnehmern/innen, die zum ersten Mal in den Arbeitsmarkt eintreten. Ausgangspunkt wird von der These, dass ein besseres Bildungssystem

tem und bessere berufliche Bildung, die sich beide an neue Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt flexibel anpassen, zu einer schnelleren Erholung von der Krise beitragen werden.

HKD Napredak (Hrvatsko kulturno društvo Napredak)

Franjo Topić und Goran Štrbac

E-Mail: info@hkdnaredak.com und naredakfutura@hi.t-com.hr



Sprachen: de, en, hr, it

12-03-21-SE

Wer, wenn nicht wir? – Junge Menschen als Experten/innen für die Zukunft: Stärkung junger Menschen für den europäischen Arbeitsmarkt nach der Pandemie

Herzogenrath / Deutschland

21.10. – 23.10.2021

Das Seminar, das in Zusammenarbeit mit der Europäischen Plattform für junge Arbeitnehmer/innen organisiert wird, legt den Schwerpunkt auf die Veränderungen der Arbeit nach der Coronavirus-Pandemie und die daraus resultierenden Herausforderungen für junge Arbeitnehmer/innen, wie zum Beispiel stärkere Digitalisierung, höhere Umweltschutzstandards, fortschreitende Entwicklung von Arbeitsmigration und Solo-Selbständigkeiten.

NBH (Nell-Breuning-Haus)

Rainer Rißmayer

Tel.: +49 - 24 06 - 95 58 - 18

E-Mail: rainer.rissmayer@nbh.de



in Zusammenarbeit mit

**PYW
(Platform
for Young Workers)**



Sprachen: en

12-04-21-PF+KO

13 – Integration von besonders benachteiligten Gruppen in den Arbeitsmarkt

Welches sind die Bedingungen für die Entwicklung von Gebieten ohne Langzeitarbeitslosigkeit?

Namur / Belgien

17.06. – 18.06.2021

Das Projekt befasst sich mit

- der Frage der sozialen und menschlichen Schäden, die die schwächsten Gruppen erleiden
- den Auswirkungen auf die sozio-professionellen Wiedereingliederungswege
- den wirtschaftlichen Schocks, unter denen die sozialwirtschaftlichen Unternehmen leiden.

Es ist geplant, das Ausmaß der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf finanzieller, organisatorischer und vor allem menschlicher Ebene zu messen (z.B. ist die Zertifizierung von Praktika und Kursen in Pandemiezeiten unmöglich geworden).

Ein garantiertes Mindesteinkommen für armutsgefährdete Personen und Personen mit Problemen beim Zugang zum Arbeitsmarkt sowie für prekär Beschäftigte soll ebenfalls diskutiert werden.

CET Namur (Centre Européen du Travail Namur)

Marie Hermans

Tel.: +32 - 81 - 83 05 19

E-Mail: marie.hermans@lilon.be



Sprachen: en, fr, it

13-01-21-SE

Digitalisierung am Arbeitsplatz – Anforderung, Alternative oder Notwendigkeit? Neue Wege der Arbeit und Bildung

Lublin / Polen

17.06. – 20.06.2021

Das Projekt soll Empfehlungen von Vertretern/innen von Arbeitnehmerorganisationen und anderen Interessengruppen für die folgenden Bereiche diskutieren und entwickeln:

- Möglichkeiten, die die Digitalisierung bietet – neue Arbeitsmodelle und -werkzeuge
- Garantie des sozialen Schutzes und Regeln für die Sicherheit der Arbeitnehmer/innen
- die Risiken der Digitalisierung von Arbeitsplätzen, wie man dem vorbeugen und damit umgehen kann
- Kohärenz zwischen technologischer und sozialer Innovation
- die Rolle der Arbeitnehmer/innen und ihre Stellung im Prozess der Einführung technologischer Veränderungen am Arbeitsplatz im Hinblick auf die Bedürfnisse und Einschränkungen der verschiedenen Altersgruppen
- Optimierung der menschlichen Arbeit durch den Einsatz einer neuen Technologie
- die Notwendigkeit von Veränderungen und Entwicklungen im Bildungssystem, mit besonderem Schwerpunkt auf Arbeitnehmern/innen im Vorruhestandsalter.

Europejski Dom Spotkań Fundacja Nowy Staw

Agata Dziubińska-Gawlik

Tel.: +48 - 81 - 534 61 91

E-Mail: eds@eds-fundacja.pl



Sprachen: en, es, pl

13-02-21-SE

Die Folgen der Coronavirus-Pandemie für Arbeitsplätze und die Gesellschaft – Der Tourismussektor: Das Gesicht der Arbeitsplatzunsicherheit

(Algarve) / Portugal

30.04. – 02.05.2021

In diesem Projekt geht es um Ideen bezüglich der durch die Coronavirus-Pandemie verursachten vorhersehbaren und bereits sichtbaren Beschäftigungseffekte im Tourismus. Es ist geplant,

- die Auswirkungen der Pandemie auf den Tourismus, insbesondere in Bezug auf die Arbeitslosigkeit, zu bewerten
- die Maßnahmen, die auf nationaler und europäischer Ebene ergriffen wurden, um dieser ernststen Beschäftigungs- und Wirtschaftslage entgegenzuwirken, zu bewerten
- Aktionsstrategien zu finden, um die Auswirkungen der Arbeitslosigkeit und der sozialen Ausgrenzung zu mildern, sowohl im Hinblick auf den aktuellen Kontext als auch im Hinblick auf die prognostizierten zukünftigen Probleme.

FIDESTRA (Associação para a Formação, Investigação e Desenvolvimento Social dos Trabalhadores)

Maria Reina Martín

Tel.: +351 - 21 - 887 62 59

E-Mail: mariareina.martin@gmail.com



Sprachen: de, en, fr, it, pt

13-03-21-SE

Bewältigung des demografischen Wandels – die Rolle der älteren Generation im Arbeitsmarkt

Vilnius / Litauen

25.06. – 26.06.2021

In diesem Projekt wird ein ganzheitlicher Überblick über die aktuellen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt gegeben, insbesondere im Hinblick auf die zunehmende Rolle älterer Arbeitnehmer/innen auf dem Arbeitsmarkt.

Leitende Fragen sind:

- Wie können aktives Altern und die Erhöhung der Arbeitsmarkt-beteiligung älterer Arbeitnehmer/innen erleichtert werden?
- Beeinflussen ältere Arbeitnehmer/innen die Wirtschaftsleistung?
- Wie groß ist das Qualifikationsgefälle zwischen den Generationen?
- Welche Rolle spielen die Gewerkschaften, wenn es darum geht, älteren Arbeitnehmern/innen zu helfen, bessere Leistungen auf dem Arbeitsmarkt zu erbringen?
- Was sind die Herausforderungen, denen ältere Arbeitnehmer/innen während der Coronavirus-Pandemie gegenüberstehen?

LDF Education Center (VSI Lithuanian Labor Federation Education Center)

Rasita Martišė

Tel.: +370 - 656 - 3 41 43

E-Mail: rasitaj@gmail.com



Sprachen: de, en, lt

13-04-21-SE

Politische Lösungsansätze, Aufbaupläne und innovative Gewerkschaftsarbeit zur Bewältigung der sozialen und beschäftigungspolitischen Herausforderungen des Arbeitsmarkts

Sofia / Bulgarien

02.09. – 04.09.2021

Das Projekt dient dem Meinungsaustausch über die Wirksamkeit nationaler Maßnahmen, die von den Gewerkschaften vorgeschlagen oder unterstützt werden, um die unmittelbaren negativen sozioökonomischen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Erwerbsbevölkerung abzuschwächen. Es wird einen Überblick und die Möglichkeit zum Austausch praktischer Erfahrungen von Arbeitnehmerorganisationen und ihrer Position gegenüber Regierung und Arbeitgebern/innen zu den Konjunkturplänen für die umgesetzten nationalen Maßnahmen bieten in Bezug auf:

- Beschäftigungssicherung
- Schutz der vom Arbeitsmarkt Ausgeschlossenen und Förderung der Schaffung von Arbeitsplätzen
- Programme, um den schwächsten Gruppen der Gesellschaft den Zugang zu sozialen Diensten und staatlichen Unterstützungsprogrammen zu erleichtern
- nationale Initiativen für die Wiederaufnahme industrieller und wirtschaftlicher Aktivitäten auf der Grundlage einer kollektiv ausgehandelten Arbeitsorganisation mit Schwerpunkt auf der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer/innen
- Schutz der Arbeitnehmer/innen (einschließlich Nicht-Standard-Arbeitnehmer/innen, Null-Stunden-Arbeitnehmer/innen und Niedriglohnarbeitnehmer/innen in prekären Arbeitsverhältnissen) vor den negativen Auswirkungen der Krise.

PODKREPA CL (Confederation of Labour PODKREPA)

Veselin Mitov

Tel.: 00 359 - 2 - 987 98 87

E-Mail: vesko@podkrepa.org



Sprachen: bg, de, en, fr

13-05-21-SE

THEMENGRUPPE 2

Gestaltung der Arbeitsbeziehungen durch die Arbeitnehmerorganisationen – Was hat direkten Einfluss auf das Arbeitsleben?

- 21 – Soziale Gerechtigkeit: Die weitere Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte mit besonderem Fokus auf Mindestlohn
- 22 – Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Beschäftigung und Soziales
- 23 – Digitalisierung – Herausforderungen für Arbeitnehmerorganisationen
- 24 – Der europäische Grüne Deal: Übergang zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft und Beschäftigung
- 25 – Werte der christlichen Soziallehre – Leitschnur für Arbeitnehmerorganisationen
- 26 – Kapazitätsaufbau für Arbeitnehmerorganisationen

21 – Soziale Gerechtigkeit: Die weitere Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte mit besonderem Fokus auf Mindestlohn

Die tatsächliche Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte: europäischer Mindestlohn und die Zukunft junger Menschen in einem sozialen und nachhaltigen Europa

Lissabon / Portugal

23.09. – 25.09.2021

Seit dem Bildungsjahr 2018 untersucht die EBCA den aktuellen Stand der Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte in verschiedenen Ländern. Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen der europäische Mindestlohn und die Förderung von Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen. Eine weitere Frage, die im Seminar behandelt werden soll, ist, wie die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung unter Berücksichtigung der ökologischen Nachhaltigkeit gestaltet werden kann.

ECWM - EBCA - MTCE
(European Christian Workers Movement)

Olinda Marques

Tel.: +351 - 919 52 68 00

E-Mail: president@mtceurope.org



Sprachen: de, en, es, fr und weitere

21-01-21-SE

Menschenwürdig statt prekär – wertvoll arbeiten in Europa

Haltern / Deutschland

09.09. – 12.09.2021

Vor dem Hintergrund der weiteren Zunahme prekärer Beschäftigung in Europa soll mit diesem Projekt untersucht werden, welche Strategien Arbeitnehmerorganisationen verfolgen können, um qualitativ gute und nachhaltige Beschäftigung zu erreichen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Arbeitsbedingungen im Gesundheits- und Pflegesektor gelegt, die seit vielen Jahren schlecht sind, nun aber durch die Coronavirus-Pandemie in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt sind.

KAB Deutschlands (Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands e.V.)

Lucia Schneiders-Adams

Tel.: +49 - 221 - 77 22 - 218

E-Mail: lucia.schneiders-adams@kab.de



Sprachen: de, en

21-02-21-SE

Demografischer Wandel in der Erwerbsbevölkerung: Alterung und die Hauptfolgen für die Rentensysteme und die Rolle der europäischen Gewerkschaften

Larnaka / Zypern

15.09. – 17.09.2021

Der demographische Wandel und die Auswirkungen dieses Phänomens auf die Finanzierung der Systeme der sozialen Sicherheit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, in dem auch die Rolle der Gewerkschaften bei der Integration älterer Arbeitnehmer/innen in den Arbeitsmarkt beleuchtet werden soll.

KIKEA-DEOK
**(Cypriot Institute of Training/
Education and Employment
(KIKEA) - DEOK)**

Constantinos Eleftheriou
Tel.: +357 - 22 - 21 03 60
E-Mail: constantinos@deok.org.cy



Sprachen: en und weitere

21-03-21-SE

Weitere Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte: Mindestlohn und stärkere Jugendgarantie

Vilnius / Litauen

18.11. – 20.11.2021

In diesem Seminar wird diskutiert, wie die weitere Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte nach der Coronavirus-Pandemie erreicht werden kann. Schwerpunkte sind der Europäische Mindestlohn und die Jugendgarantie. Besonderes Augenmerk wird auf die Situation von Menschen gelegt, die von der Coronavirus-Pandemie besonders betroffen sind, wie z.B. Beschäftigte im Dienstleistungs- und Tourismussektor und – generell – junge Arbeitnehmer/innen.

LPS „Solidarumas“
(Lietuvos Profesinė Sąjunga
„Solidarumas“)

Kristina Krupavičienė
Tel.: +370 - 5 - 262 17 43
E-Mail: kristinalpss@hotmail.com



Sprachen: de, en, lt, pl

21-04-21-SE

Soziale Gerechtigkeit – Eckpfeiler des künftigen Europas

Portorož / Slowenien

01.10. – 02.10.2021

Die Bedeutung von Arbeitnehmerorganisationen und des sozialen Dialogs bei der Schaffung und Wahrung sozialer Gerechtigkeit soll im Kontext dreier aktueller Herausforderungen diskutiert werden: angemessener Mindestlohn, Generationengerechtigkeit in der Arbeitswelt, die digitale Transformation und veränderte Arbeitsbeziehungen.

ZD NSi
(Združenje delavcev
Nove Slovenije)

Jakob Bec

Tel.: +386 - 1 - 241 66 68

E-Mail: jakob.bec@nsi.si



Sprachen: de, en, sl

21-05-21-SE

Wahrung der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union

02/2022

Ort noch offen

Ziel des Projekts ist, die Situation der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union – insbesondere in Bezug auf die Rechte der Arbeitnehmer/innen – zu analysieren. Des Weiteren soll die Beziehung zwischen der Demokratie am Arbeitsplatz und der demokratischen Beteiligung in der Gesellschaft im Allgemeinen untersucht werden. Abschließend werden im Seminar Empfehlungen entwickelt – sowohl für die Einbeziehung der Sozialpartner in die Poli-

tikgestaltung als auch für die Aufrechterhaltung der Rechtsstaatlichkeit in der Zukunft der Europäischen Union.

EZA (Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen)

Sigrid Schraml

Tel.: +49 - 22 23 - 29 98 - 0

E-Mail: eza@eza.org



Sprachen: de, en, fr, it

21-06-21-SE

22 – Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Beschäftigung und Soziales

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Beschäftigung und Soziales

Brixen / Italien

14.05. – 15.05.2021

Unter dem Stichwort soziale Nachhaltigkeit beleuchtet das Seminar die Wirksamkeit der Transfers, die die EU-Staaten geleistet haben, um die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie zu bekämpfen, die Einhaltung der vorgesehenen demokratischen Entscheidungsprozesse und die Mitwirkung der Sozialpartner. Es geht weiterhin ein auf diverse soziale Aspekte, die durch die Pandemie ans Tageslicht gebracht wurden: fehlende Anerkennung für systemrelevante Berufe oder Mehrfachbelastung der Frauen, z.B. durch homeschooling. Aber auch strukturelle Neuerungen in der Arbeitsorganisationsollen werden untersucht, z.B. beim Teleworking.

AFB (Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein)

Heidi Rabensteiner

Tel.: +39 - 0471 - 25 41 99

E-Mail: info@afb.bz



Sprachen: de, en, it

22-01-21-SE

Das soziale Europa nach COVID-19: Produktive Arbeit und die Beziehung zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen. Sicherheit und soziale Rechte

Málaga / Spanien

17.09. – 19.09.2021

Das Seminar startet von der Prämisse, dass die Welt der Arbeit angesichts der Coronavirus-Pandemie vor einem umfassenden Wandel steht und wir noch nicht wissen, wie sie danach aussehen wird. Es soll analysiert werden, welche Rolle Arbeitnehmerorganisationen hier spielen, z.B. in Bezug auf lebenslanges Lernen, Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz oder von Arbeitslosigkeit besonders betroffene Gruppen, die besonderer Unterstützung bedürfen. Ausgegangen wird von der Forderung, dass ein Europa nach der Krise ein sozialeres Europa sein soll.

CEAT (Centro Español para Asuntos de los Trabajadores)

David Cervera Olivares

Tel.: +34 - 648 16 48 87

E-Mail: asociacionceat@gmail.com



Sprachen: en, es, it und eine weitere

22-02-21-SE

Nach COVID-19: Die neuen Herausforderungen in der Arbeitswelt

Charleroi / Belgien

10/2021 oder 11/2021

Das Seminar stellt sich den Herausforderungen für die Welt der Arbeit, die Wirtschaft und insbesondere den sozialen Dialog angesichts der Coronavirus-Pandemie. Im Fokus stehen dabei Fragen nach z.B. Arbeitslosigkeit, Exklusion, öffentlichen Schulden, Standortverlagerungen und Solidarität zwischen den Nationen. Die These ist, dass die Coronavirus-Pandemie als Chance begriffen werden

kann, grundlegend über ein neues soziales und wirtschaftliches System in Europa nachzudenken.

GEPO

(Groupe Européen de Pastorale Ouvrière)

Claude Holper und Pontien Kabongo

Tel.: +352 - 661 22 93 61

E-Mail: claud.holper@cj23.lu und
pontien.kabongo@cefoc.be



Sprachen: de, en, fr, pt

22-03-21-SE

„Business as unusual“? Beleuchtung der Rolle, die Innovation am Arbeitsplatz für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft der Arbeit nach einer Pandemie spielt

Löwen / Belgien

19.04. – 20.04.2021

Die wichtigsten Ziele des Seminars sind:

- Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Organisationen, Arbeitsplätze und den sozialen Dialog in Zeiten der digitalen Transformation;
- Erörterung der Rolle von Innovationspraktiken am Arbeitsplatz bei der Gestaltung der Zukunft der Arbeit nach der Pandemie;
- Identifizierung von besten Innovationspraktiken am Arbeitsplatz, bei denen der soziale Dialog einen wichtigen und aktiven Platz einnimmt, wobei die Vielfalt der Arbeitsbeziehungen in der EU berücksichtigt wird.

HIVA - Onderzoeksinstituut voor Arbeid en Samenleving

Jozef Pacolet und Nancy Vertongen

Tel.: +32 - 16 - 32 31 49 (Pacolet)

Tel.: +32 - 16 - 32 33 70 (Vertongen)

E-Mail: jozef.pacolet@kuleuven.be
und nancy.vertongen@kuleuven.be



Sprachen: en, fr, nl

22-04-21-SE

Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Beschäftigung und Soziales

Brno / Tschechische Republik

10.09. – 12.09.2021

Das Seminar befasst sich mit den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die finanzielle Situation der europäischen Staaten und in diesem Zusammenhang auf die Bereiche Arbeit und Soziales und beleuchtet einzelne Wirtschaftszweige, die besonders im Fokus standen oder besonders betroffen waren, z.B. den Gesundheitssektor. Ebenfalls sollen die sozialen, gesundheitlichen und rechtlichen Konsequenzen für einzelne Bevölkerungsgruppen analysiert werden, z.B. angesichts der Einschränkung von sozialen Dienstleistungen, des Schulwesens und von Arbeitslosigkeit.

KAP
(Hnutí „Křesťan a práce“)

Petr Koutný

Tel.: +420 - 731 - 16 68 14

E-Mail: koutnyp@post.cz



Sprachen: cs, de, en

22-05-21-SE

COVID-19 und die Rückkehr zum Arbeitsplatz: Anpassung, Schutz und Neustart

Genova / Italien

11.06. – 12.06.2021

Die Coronavirus-Pandemie hat in Teilen Europas zu hoher Arbeitslosigkeit und in der Folge zu Armut unter den betroffenen Arbeitnehmer/innen geführt. Ziel dieses Seminars ist zu untersuchen, wie diese wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden können und welche Rolle neue Technologien und berufliche Bildung in diesem Prozess spielen.

**MCL / EFAL (Movimento Cristiano
Lavoratori / Ente Nazionale per
la Formazione e l'Addestramento
dei Lavoratori)**

Sergio Silvani und Piergiorgio Sciacqua
Tel.: +39 - 06 - 92 09 68 36
E-Mail: efal@mcl.it



Sprachen: de, en, es, fr, it, pt

22-06-21-SE

Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Beschäftigung und den sozialen Dialog

Ružomberok / Slowakei

11.06. – 13.6.2021

Das Projekt zielt darauf ab, die wirtschaftlichen, arbeitsrechtlichen und sozialen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf den Arbeitsmarkt zu analysieren und schlägt auf der Grundlage der Erfahrungen der Sozialpartner, internationaler Forschungsergebnisse und Erfahrungen aus der Wirtschaftspraxis Optionen für die Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung im Falle unvorhergesehener Krisen vor.

NKOS

(Nezávislé kresťanské odbory Slovenska)

Ľubica Černá
Tel.: +421 - 903 29 73 22
E-Mail: centrum@nkos.sk



Sprachen: de, en, sk

22-07-21-SE

Effiziente Organisation – auf der Suche nach neuen Lösungen für die Entwicklung des sozialen Dialogs in Zeiten der Pandemie

Polen

17.06. – 19.06.2021

Das Projekt versucht, Antworten auf die folgenden Fragen zu finden:

- Wie ist mobile Arbeit in den EU-Ländern organisiert und wie wird sie von Arbeitnehmern/innen und Arbeitgebern/innen wahrgenommen?
- Haben Zeit- und Lohnsubventionen Arbeitnehmer/innen vor dem Verlust ihres Arbeitsplatzes geschützt? Unter welchen Bedingungen?
- Inwieweit war die Einführung von sozialen und beschäftigungsbezogenen Antikrisenlösungen Gegenstand des sozialen Dialogs?
- Wie haben die Gewerkschaften ihre Aktivitäten im Zeitalter der Pandemie angepasst? Welche Lösungen haben funktioniert und welche sind gescheitert?

KK NSZZ “Solidarność” (Komisja Krajowa NSZZ “Solidarność”)

Elżbieta Wielg und Józef Mozolewski

Tel.: +48 - 58 - 308 42 41

E-Mail: e.wielg@solidarnosc.org.pl und
zr.podlaskiego@solidarnosc.org.pl



Sprachen: de, en, fr, pl und weitere

22-08-21-SE

Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Beschäftigung und Soziales

St. Julians / Malta

12/2021

Gesundheitssysteme und Gesellschaften müssen durch spezifische Präventionsstrategien widerstandsfähiger gegen Pandemien werden, und dabei können Gewerkschaften und Arbeitnehmerorgani-

sationen eine Schlüsselrolle spielen. Das Projekt zielt darauf ab, die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie 2020 auf den Arbeitsmarkt zu bewerten, insbesondere die Auswirkungen auf die Arbeitsbeziehungen, die Lebensqualität der Arbeitnehmer/innen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie andere relevante Aspekte.

UHM (Union Haddiema Magħqudin)

Josef Vella

Tel.: +356 - 99 02 04 73

E-Mail: jvella@uhm.org.mt



Sprachen: en, es, it, pl

22-09-21-SE

Europäische Arbeitskräfte-Mobilität nach der Gesundheitskrise

Trient / Italien

05.11. – 07.11.2021

Ziel des Projekts ist, die Auswirkungen des Gesundheitsnotstands durch die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 auf die innereuropäische Mobilität von Arbeitnehmern/innen zu untersuchen. Dabei soll auf viele verschiedene Aspekte eingegangen werden, wie z.B.: Bewegungseinschränkungen und Quarantänezeiten bei grenzüberschreitender Mobilität; die Krise in einigen Sektoren wie dem Tourismus, in denen viele ausländische Arbeitnehmer/innen arbeiten; die Angst, in Länder zu ziehen, die als gefährdeter erscheinen; aber auch die neuen Formen der digitalen Arbeit, die Verbreitung von Videokonferenzen für Veranstaltungen und Meetings, die die innereuropäische Mobilität direkt betreffen. Wie Arbeitnehmerorganisationen die Interessen der von Einschränkungen der Mobilität betroffenen Arbeitnehmer/innen vertreten können, soll im Seminar erörtert werden.

UNAIE

(Unione Nazionale delle Associazioni degli Immigrati ed Emigrati)

Alberto Tafner

Tel.: +39 - 0461 - 23 43 79

E-Mail: info@trentininelmondo.it



Sprachen: en, fr, it

22-10-21-SE

Lehren aus dem Coronavirus: proaktive Arbeitsmarktpolitik und die Rolle der Sozialpartner

Niederlande

Termin noch offen

Die folgenden Schwerpunkte sollen im Seminar behandelt werden:

- Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Wirtschaft und Beschäftigung in der EU
- Analyse der Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen und die Rolle der Sozialpartner, vor allem in Bezug auf die langfristige Wirkung der Maßnahmen.

CNV (Christelijk Nationaal Vakverbond)

Kontaktperson: Lottie van Kelle

Tel.: +31 - 30 - 751 - 13 45

E-Mail: l.vankelle@cnv.nl



Sprachen: de, en, fr, it

22-11-21-SE

23 – Digitalisierung – Herausforderungen für Arbeitnehmerorganisationen

Digitale Arbeit, würdige Arbeit? Die Herausforderungen der Digitalisierung der Wirtschaft für Arbeitnehmerorganisationen

Lissabon / Portugal

02/2022

Das Seminar geht aus von der These, dass die Coronavirus-Pandemie die Digitalisierung des Arbeitsmarktes beschleunigt hat. Es möchte zum einen die Felder analysieren, in denen Arbeitnehmer/innen besonderen Risiken ausgesetzt sind, z.B. Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben, Jobsunsicherheit in Verbindung mit Plattformwirtschaft, und in denen sich zum anderen besondere Herausforderungen für den Arbeitsmarkt abzeichnen, z.B. der Verbindung zwischen Digitalisierung und Klimawandel.

CFTL
(Centro de Formação e Tempos Livres)

João Paulo Branco

Tel.: +351 - 21 - 812 07 20

E-Mail: paulo.branco@fcagroup.com



Sprachen: en, es, fr, it, pt

23-01-21-SE

Neue Arbeitsbeziehungen im digitalen Zeitalter

Băile Felix / Rumänien

27.05. – 30.05.2021

Das Seminar hat zum Ziel, Trends im Wandel des Arbeitsmarktes und der Arbeitsbeziehungen im Kontext der fortschreitenden Digitalisierung zu identifizieren. Der diesbezügliche Aus- und Weiterbil-

dungsbedarf der Arbeitnehmer/innen soll ermittelt und die notwendigen Maßnahmen aufgezeigt werden, die von den Arbeitnehmerorganisationen ergriffen werden sollten, um die möglicherweise entstehenden negativen Auswirkungen zu bekämpfen.

**CSDR / Departamentul Educare - Formare al CSDR
(Confederația Sindicatelor Democratice
din România / Departamentul Educare -
Formare al Confederației Sindicatelor
Democratice din România)**

Ioan Leon Naroși
Tel.: +40 - 21 - 310 20 80
E-Mail: international@csdr.ro



Sprachen: de, en, es, ro

23-02-21-SE

Digitalisierung und die Qualität öffentlicher Dienste

Wien / Österreich

14.09. – 16.09.2021

Dieses Seminar legt seinen Schwerpunkt auf den öffentlichen Dienst und möchte die Herausforderungen und Auswirkungen des digitalen Wandels in diesem Sektor aufzeigen. Zudem sollen die – unter Umständen negativen – Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitnehmer/innen selbst untersucht werden. Außerdem soll definiert werden, wie qualitativ hochwertige öffentliche Dienstleistungen nach bzw. während des laufenden Digitalisierungsprozesses aufrechterhalten und erreicht werden können – und zwar über Kosteneinsparung und Effizienzsteigerung hinaus.

**EUROFEDOP (Europese Federatie van
het Overheidspersoneel)**

Bert Van Caelenberg
Tel.: +32 - 2 - 230 38 65
E-Mail: bert.vancaelenberg@eurofedop.org



Sprachen: de, en, ro, sr und weitere

23-03-21-SE

Künstliche Intelligenz und die Zukunft der Arbeit

Mailand / Italien

24.11. – 26.11.2021

Das Seminar will die künstliche Intelligenz und ihre Auswirkungen auf den zukünftigen Arbeitsmarkt analysieren: Konkret geht es darum, wie die Fähigkeit von Maschinen, Aufgaben und Handlungen auszuführen, die eigentlich für die menschliche Intelligenz typisch sind, z.B. Planung, Sprachverständnis oder die Lösung von Problemen, den Arbeitsmarkt verändert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf dem Verkaufs- und Marketingsektor und auch auf dem Gesundheitssektor liegen, mit einem besonderen Blick auf die Coronavirus-Pandemie. Ethische Fragen zur Entwicklung der künstlichen Intelligenz und die Frage nach einer Umverteilung des Reichtums werden ebenfalls diskutiert.

FLC (Fondazione Luigi Clerici)

Paolo Cesana

Tel.: +39 - 02 - 41 67 57

E-Mail: clerici@clerici.lombardia.it



Sprachen: de, en, it und eine weitere

23-04-21-SE

24 – Der europäische Grüne Deal: Übergang zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft und Beschäftigung

Wachstumsstrategie für Europa: der Europäische Grüne Deal. Sanierungswelle im Bausektor, unmöglich ohne sozialen Dialog und Beteiligung

Brüssel / Belgien

20.10. – 22.10.2021

Um bis zum Jahr 2050 Klimaneutralität zu erreichen, müssen 75 % des Gebäudebestands renoviert werden. Arbeitnehmerorganisationen im Bausektor müssen die Bedeutung des sozialen Dialogs im Prozess der Umsetzung des Grünen Deals betonen und sicherstellen, dass alle Arbeitnehmer/innen in der Branche Anspruch auf faire Löhne, angemessene Arbeitsbedingungen und Weiterbildung sowie einen ausreichenden sozialen Schutz haben. Das Ziel dieses Seminars ist, Strategien hierfür zu entwickeln.

BIE Int. (Bouw-Industrie & Energie International)

Laetitia Baldan und Jan Franco

Tel.: +32 - 2 - 499 41 30 84 (Baldan)

Tel.: +32 - 2 - 285 02 59 (Franco)

E-Mail: laetitia.baldan@acv-csc.be und
jan.franco@acv-csc.be



Sprachen: de, en, es, fr, pl und eine weitere

24-01-21-SE

Grüne Wirtschaft und Wandel der Arbeit

Doorn / Niederlande

18.06. – 19.06.2021

Die Herausforderungen in der Arbeitswelt für die nächsten Jahre sind enorm. Der Klimawandel, die Veränderungen für die Wirtschaft durch die Anforderungen einer nachhaltigen grünen Wirtschaft und die Digitalisierung werden die nächsten Jahre prägen. Darüber hinaus hat die Coronavirus-Krise die Mentalität und die Erwartungen der Menschen verändert. All dies wird auch die Arbeitswelt stark verändern.

Was die neuen Herausforderungen für die Zukunft der Arbeit – für Arbeitnehmer/innen und für Arbeitnehmerorganisationen – bedeuten, soll in diesem Vorbereitungsseminar für die Europäische Soziale Woche anhand einiger wichtiger Aspekte diskutiert werden.

ESRI

(European Social Responsibility Institute)

Bruno Machiels

Tel.: +32 - 475 - 72 47 74

E-Mail: brumac@telenet.be



Sprachen: de, en, fr

24-02-21-SE

Die Rolle der Arbeitnehmerorganisationen im Grünen Deal

Berlin / Deutschland

09.02. – 11.02.2022

In diesem Seminar werden Möglichkeiten diskutiert, wie sichergestellt werden kann, dass die Kriterien für würdige Arbeit eingehalten werden, wenn neue Arbeitsplätze in der grünen Wirtschaft geschaffen werden.

EUROMF

Carien Neven

Tel.: +32 - 11 - 29 08 23

E-Mail: carien.neven@beweging.net



Sprachen: de, en, nl und eine weitere

24-03-21-SE

Der Europäische Grüne Deal: Wie kann man die Wirtschaft nachhaltig machen und was sind die Risiken für die Arbeitnehmenden?

Italien

29.10. – 31.10.2021

Der Übergang zu einer nachhaltigen Landwirtschaft steht im Mittelpunkt dieses Projekts. Ziel ist zu untersuchen, welche neuen Fähigkeiten Arbeitnehmer/innen in der Landwirtschaft in diesem Transitionsprozess benötigen und wie sichergestellt werden kann, dass sie Zugang zu entsprechenden Schulungen haben, um ihre Beschäftigungsfähigkeit zu wahren.

FEDER.AGRI.

(Federazione Nazionale per lo Sviluppo dell'Agricoltura)

Alfonso Luzzi

Tel.: +39 - 06 - 700 56 10

E-Mail: feder.agri@mcl.it



Sprachen: de, en, es, it

24-04-21-SE

Eine echte soziale EU-Klimapolitik: Zeit für einen sozialen Umwelt-Pakt mit Hilfe der Arbeitnehmer/innen

Brüssel / Belgien

06/2021

Ziel dieses Seminars ist, Empfehlungen für Arbeitnehmerorganisationen zu entwickeln, wie sie die Veränderungen von Arbeitsplätzen und Arbeitsbedingungen im Übergang zu einer ökologisch nachhaltigen Wirtschaft mitgestalten können. Besonderes Augenmerk soll auf die Rolle des sozialen Dialogs bei der Umsetzung des Europäischen Grünen Deals gelegt werden, um würdige Arbeit und Löhne, gute Arbeitsbedingungen und den Zugang zu beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen und lebenslangem Lernen zu gewährleisten.

Bewegung.academie

Peter Wouters

Tel.: +32 - 2 - 246 37 01

E-Mail: peter.wouters@beweging.net



Sprachen: de, en, fr, it und eine weitere

24-05-21-SE

25 – Werte der christlichen Soziallehre – Leitschnur für Arbeitnehmerorgani- sationen

Gewerkschaften – ein wertebewusster, unab- hängiger Akteur im politischen Gefüge

Valencia / Spanien

23.02. – 25.02.2022

Das Projekt befasst sich mit der Frage nach der gegenwärtigen Rolle und Zielsetzung der Gewerkschaften und der Gewerkschaftsbewegung. Es untersucht, wie auf solche Herausforderungen zu antworten ist und wie Werte und Prinzipien von Gewerkschaften vermittelt werden können. Es wirft aber auch allgemeine Fragen darüber auf, ob Werte auch in Zukunft eine Rolle spielen werden und ob die Gesellschaft sie noch als wichtig erachtet.

Krifa (Kristelig Fagbevægelse)

Rolf Weber und Søren Fibiger Olesen

Tel.: +45 - 72 27 - 71 53

E-Mail: row@krifa.dk (Rolf Weber) und
sfo@krifa.dk (Søren Fibiger Olesen)



Sprachen: de, en, es

25-01-21-SE

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Beschäftigung, Familien, Gesellschaft und Sozialschutz

Porto / Portugal

03.06. – 06.06.2021

Das Projekt beabsichtigt,

- die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Beschäftigung, Beziehungen, Arbeitsmethoden und die sozialen Auswirkungen in Europa zu diskutieren
- zu beurteilen, was dies für das Leben der Arbeitnehmer/innen, das Leben ihrer Familien und der Bevölkerung im Allgemeinen in Bezug auf die Stabilität und Sicherheit der Arbeitsplätze bedeutet
- Wege zu finden, ein Leben in Würde zu führen, persönliche und gemeinschaftliche Erfüllung, sozialen Schutz und soziale Entwicklung zu erfahren
- die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der derzeitigen Coronavirus-Pandemie, insbesondere für die Arbeitnehmer/innen, zu untersuchen und zu untersuchen, was dies für die Zukunft der Beschäftigung, die Aufwertung oder Abwertung der menschlichen Arbeit, die gleichmäßige Verteilung des Reichtums, den sozialen Dialog, die soziale Stabilität und den sozialen Zusammenhalt sowie die integrale Entwicklung der europäischen Bevölkerungen bedeutet
- eine Debatte darüber zu führen, wie sichergestellt werden kann, dass die Arbeitsbeziehungen für Unternehmen und Arbeitnehmer/innen positiv sind und zu einer Wirtschaft beitragen, in der die Arbeit selbst und die Arbeitnehmer/innen Würde und Rechte haben
- mit konkreten Ideen aufzuwarten, die von der Unternehmensleitung und den Gewerkschaften, Politik und Regierungen geteilt werden können, so dass mit Hilfe des sozialen Dialogs Lösungen gefunden werden können, die eine nachhaltige Entwicklung für die gesamte Bevölkerung bringen.

LOC/MTC

(Liga Operária Católica - Movimento de Trabalhadores Cristãos)

Américo Monteiro und Alice Marques

Tel.: +351 - 21 - 390 77 11

E-Mail: americo.monteiro1960@gmail.com

und mariaalicepereira867@gmail.com



Sprachen: de, en, es, fr, pt

25-02-21-SE

KGZE: Können die Werte der „Christlichen Soziallehre“ Orientierung bieten in einer „neuen Normalität“ nach Corona? Wie haben sich der „soziale Dialog“ und die Arbeitswelt verändert?

Österreich

09/2021

Das Projekt zielt darauf ab, Antworten auf die folgenden Fragen zu finden:

- Wie können die Werte der „Christlichen Soziallehre“ in der täglichen Gewerkschaftsarbeit angewandt und umgesetzt werden – insbesondere auf dem Weg zu einer „neuen Normalität“ in der Zeit der Coronavirus-Pandemie?
- Inwieweit kann das Ringen um den Erhalt der Menschenwürde dem allgegenwärtigen Kosten-Nutzen-Kalkül der Wirtschaft entgegenwirken?
- Wird es in Zukunft eher gelingen, ein universelles Gemeinwohl zu schaffen?
- Wie kann eine gerechtere Verteilung der Güter der Erde – auch und gerade in Krisenzeiten – erreicht werden?
- Ist das Prinzip der Subsidiarität auch im 21. Jahrhundert noch hilfreich?
- Wie können die Demokratie in der EU gestärkt und die Bürger/innen aktiviert werden, politisch aktiv zu werden?
- Ist es möglich, mehr Gerechtigkeit zu schaffen, damit Solidarität wachsen kann?

Bei der Auseinandersetzung mit diesen Fragen geht es darum, den Zusammenhang zwischen der gewerkschaftlichen Praxis und den Werten der Soziallehre zu erhellen und gleichzeitig den Blick für die Zukunft zu schärfen.

ÖZA (Österreichisches Zentrum für Arbeitnehmerbildung)

Andreas Gjecaj

Tel.: +43 - 1 - 534 44 39 480

E-Mail: andreas.gjecaj@oegb.at



Sprachen: de, en, fr/it

25-03-21-KO

Wirtschaftswachstum und Werte: Sind sie wirklich vereinbar und wovon lassen wir uns heute wirklich leiten?

Wien / Österreich

04.10. – 06.10.2021

Die aktuelle Coronavirus-Pandemie hat die Menschen dazu inspiriert, umzudenken, was für sie am wichtigsten ist. Viele entdecken, dass das rasante Tempo des Lebens, das ständig damit beschäftigt ist, die Erde auszubeuten, während sie einem Traum von Wohlstand nachjagen, nicht wirklich die Quelle von Glück und Sinn ist. Aber es ist auch wahr, dass vieles von dem, was das Leben angenehm und sicher macht, auf dem unternehmerischen Drang beruht, alles um uns herum zu verbessern, einschließlich der Menschen, die das kreative Potenzial ausleben, das Gott in uns geschaffen hat. Dies ist ein Paradoxon. Die Pandemie hat weiter gezeigt, was echte, wesentliche Werte sind, und dass Geld das Spiel gegen Solidarität, menschliche Wärme und Empathie verliert.

WOW (World Organisation of Workers)

Björn van Heusden

Tel.: +32 - 476 94 64 06

E-Mail: bavanheusden@wownetwork.be



Sprachen: de, en, es

25-04-21-SE

26 – Kapazitätsaufbau für Arbeitnehmerorganisationen

Die Gewerkschaften von heute und morgen! Entwicklung digitaler Fähigkeiten in Gewerkschaften nach der Auseinandersetzung mit den Auswirkungen von COVID-19

Bukarest / Rumänien

20.09. – 23.09.2021

Die Coronavirus-Pandemie findet ihren Niederschlag auf den europäischen Arbeitsmärkten, beeinträchtigt aber auch die Arbeit der Gewerkschaften. Ziel dieses Seminars ist, Strategien für Gewerkschaften zu entwickeln, wie sie während der Coronavirus-Pandemie den Kontakt zu bestehenden Mitgliedern aufrechterhalten und neue Mitglieder gewinnen können. Insbesondere soll untersucht werden, wie digitale Medien von Gewerkschaften für die eigene Arbeit genutzt werden können.

CNS “Cartel Alfa” / F.N.CORESİ
(Confederația Națională Sindicală “Cartel Alfa” / Fundația Națională CORESİ)

Cecilia Gostin

Tel.: +40 - 21 - 539 53 00

E-Mail: def3@cartel-alfa.ro



Sprachen: en, fr, it, ro

26-01-21-SE

Arbeitsbeziehungen und Mitbestimmung

Prag / Tschechische Republik

12/2021

Im Seminar soll untersucht werden, wie sich die traditionellen Arbeitsbeziehungen ändern – durch neue Technologien, neue Formen des Konsums, eine neue Art von Unternehmensorganisation und eine neue Einstellung zur Arbeit, wie sie vor allem bei der jüngeren Generation zu beobachten ist. Dabei soll – bezogen auf die einzelnen EU-Länder – analysiert werden, wie der soziale Dialog diese unterschiedlichen Bedürfnisse – Entwicklung der Arbeitnehmer einerseits und wirtschaftliche Effizienz andererseits – auf Ebene der Unternehmen, der Branchen und der Nationalstaaten in Einklang bringen kann.

CFTC (Confédération Française des Travailleurs Chrétiens)

Joseph Thouvenel

Tel.: +33 - 1 - 73 30 49 17

E-Mail: jthouvenel@cftc.fr



Sprachen: de, en fr und weitere

26-02-21-SE

Die Pandemie als Herausforderung für den sozialen Dialog im Bildungswesen

Polen

23.09. – 25.09.2021

Mit diesem Projekt, das in Kooperation mit der Plattform für Bildung durchgeführt wird, soll untersucht werden, wie die Coronavirus-Pandemie die Arbeitsbedingungen für Lehrer/innen verändert hat und ob der soziale Dialog während der Krise genutzt wurde/wird, um Antworten auf die neuen Herausforderungen zu finden. Ein Schwerpunkt der Vorträge und Diskussionen während des Seminars wird auf der Schulung von Lehrern/innen in digitalen Unterrichtsformaten und E-Learning-Modulen sowie auf der digitalen Ausstattung von Schulen liegen.

KK NSZZ “Solidarność” (Komisja Krajowa NSZZ “Solidarność”)

Elżbieta Wielg und Józef Mozolewski

Tel.: +48 - 58 - 308 42 41

E-Mail: e.wielg@solidarnosc.org.pl und
zr.podlaskiego@solidarnosc.org.pl



in Zusammenarbeit mit

PED (Platform for Education)

Sprachen: de, en, es, lt, pl

26-05-21-PF

Startseminar: Schwerpunkte des Europäischen Sozialen Dialogs

Wien / Österreich

25.11. – 26.11.2021

Das Ziel dieses Projekts ist ein doppeltes: Zum einen sollen die seit dem Bildungsjahr 2001 stattfindende Reihe von Startseminaren fortgesetzt und die thematischen Schwerpunkte des EZA-Bildungsprogramms „Europäischer sozialer Dialog“ 2022 vorgestellt werden. Zum anderen soll das Projekt Gelegenheit zur vertieften Reflexion über die aktuellen Themen des Sozialen Dialogs und die Prioritäten der europäischen Beschäftigungs- und Sozialpolitik (unter Berücksichtigung der Europäischen Säule sozialer Rechte und der politischen Leitlinien der Europäischen Kommission) bieten und damit den teilnehmenden Vertretern/innen der EZA-Mitgliedzentren Anregungen zur Verbesserung der Qualität der Seminarinhalte geben.

ÖZA (Österreichisches Zentrum für Arbeitnehmerbildung)

Andreas Gjecaj

Tel.: +43 - 1 - 534 44 39 480

E-Mail: andreas.gjecaj@oegb.at



Sprachen: de, en, es, fr, it, pt und weitere

26-06-21-KO

„Sozialen Dialog stärken – Europäische Integration gestalten“: Sonderprojekt für Arbeitnehmerorganisationen im westlichen Balkan

Länder des westlichen Balkans

01.04.2021 – 15.02.2022

Das Sonderprojekt für Arbeitnehmerorganisationen im Westlichen Balkan wird in der bewährten Form von acht Arbeitsgruppen, die in Tandempartnerschaften von jeweils west- und südosteuropäischen Projektpartnern realisiert werden, und einem gemeinsamen Evaluierungsseminar fortgeführt. EZA möchte hiermit auf den besonderen Bedarf an Bildungsmaßnahmen zur Stärkung des sozialen Dialogs, der von den Mitgliedorganisationen im westlichen Balkan unterstrichen worden ist, reagieren und einen Beitrag zur EU-Beitrittsstrategie leisten.

EZA (Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen)

Sigrid Schraml

Tel.: +49 - 22 23 - 29 98 - 0

E-Mail: eza@eza.org



Sprachen: noch offen

26-07-21-SP

Neue Wege gehen – Effiziente Organisation und Gestaltung von Bildungsmaßnahmen zur Schaffung von Mehrwerten im sozialen Dialog

Polen

Termin noch offen

Die Schulung von Projektverantwortlichen aus dem EZA-Netzwerk in verschiedenen Aspekten des Projektmanagements ist Zielsetzung dieses Trainingskurses, der seit drei Jahren erfolgreich im Rahmen des EZA-Bildungsprogramms angeboten wird. Ein Schwerpunkt soll auf den effizienten Einsatz der Finanz- / Fördermittel gelegt werden.

KK NSZZ “Solidarność” (Komisja Krajowa NSZZ “Solidarność”)

Elżbieta Wielg und Józef Mozolewski

Tel.: +48 - 58 - 308 42 41

E-Mail: e.wielg@solidarnosc.org.pl und
zr.podlaskiego@solidarnosc.org.pl



Sprachen: de, en, fr, nl und eine weitere

26-09-21-KU

Soziale Medien und innovative Kommunikation für Arbeitnehmerorganisationen

Polen

05/2021

Wie Arbeitnehmerorganisationen ihre Außenwirkung durch die Gestaltung einer modernen – die Möglichkeiten der digitalen Technologien und der Neuen Medien nutzenden – Öffentlichkeitsarbeit verbessern können, soll in diesem Trainingskurs aufgezeigt werden.

Europejski Dom Spotkań Fundacja Nowy Staw

Agata Dziubińska-Gawlik

Tel.: +48 - 81 - 534 61 91

E-Mail: eds@eds-fundacja.pl



Sprachen: en, es, fr, pl

26-10-21-KU

Erwachsenenbildung zum europäischen sozialen Dialog im digitalen Zeitalter

Portugal

Termin noch offen

Die Coronavirus-Pandemie hat die Bildungsarbeit zum europäischen sozialen Dialog vor neue Herausforderungen gestellt. Eingeschränkte Reisemöglichkeiten erfordern den Einsatz digitaler, in-

ternetbasierter und videogestützter Seminarformate. Ziel ist es, praxisnah zu vermitteln, wie sich digitales Lernen von traditionellen Bildungsformaten unterscheidet und welche Anforderungen Lernende und Lehrende bei digitalen Lernformen erfüllen sollten. Ziel ist es auch zu diskutieren, wie digitale Lernrahmen und -szenarien aussehen können, sowie verschiedene digitale Lernmethoden und die passenden Tools und Anwendungen vorzustellen.

NBH

(Nell-Breuning-Haus)

Rainer Rißmayer

Tel.: +49 - 24 06 - 95 58 - 18

E-Mail: rainer.rissmayer@nbh.de



Sprachen: de, en und weitere

26-11-21-KU

Die Entwicklung des sozialen Dialogs im Kontext europäischer sozialpolitischer Initiativen (EZA-Konferenz Brüssel)

Brüssel / Belgien

Termin noch offen

Ziel der EZA-Konferenz in Brüssel ist, ein hochaktuelles EU-Thema aus dem Bereich Beschäftigung und Soziales aufzugreifen und dessen weitere Entwicklung und politische Umsetzung mit Arbeitnehmerorganisationen und EU-Akteuren zu diskutieren. Die Konferenz zur Zukunft Europas bietet hierfür einen Referenzrahmen.

EZA (Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen)

Sigrid Schraml

Tel.: +49 - 22 23 - 29 98 - 0

E-Mail: eza@eza.org



Sprachen: de, en und weitere

26-13-21-SE

Junge Führungskräfte

Frankreich

Termin noch offen

Der 2019 begonnene Kurszyklus „Young Leaders“ soll mit diesem Trainingskurs beendet werden. Ziel ist, Kompetenzen für Führungskräfte in Arbeitnehmerorganisationen wie Führungsstile, -strategien, Leiten in Organisationen mit haupt- und ehrenamtlichen Beteiligten, Motivation und Mobilisation, Umgang mit Öffentlichkeit, Verhandlungsführung zu vermitteln. Als in allen Kursen wiederkehrende Lerneinheiten sind Inhalte wie Leitung von wertgebundenen Organisationen, Wertevermittlung, Leitung in europäisch vernetzten Arbeitnehmerorganisationen, Ethik in der Führung vorgesehen.

CFTC (Confédération Française des Travailleurs Chrétiens)

Joseph Thouvenel

Tel.: +33 - 1 - 73 30 49 17

E-Mail: jthouvenel@cftc.fr



Sprachen: fr, pl, pt

26-14-21-KU

THEMENGRUPPE 3

Welche Elemente des Arbeitslebens beeinflussen die Lebensqualität der Arbeitnehmer/innen?

- 31 – Chancengleichheit von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt und gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit
- 32 – Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz: die neue Kampagne der EU-OSHA zu Muskel- und Skeletterkrankungen

31 – Chancengleichheit von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt und gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit

Die Chancengleichheit der Frauen auf dem Arbeitsmarkt – Auswirkungen der Corona-Pandemie und Perspektiven

Brixen / Italien

09/2021

Im Seminar soll die Wirksamkeit von Regierungsinvestitionen zur Bekämpfung der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie untersucht werden, wobei die Einhaltung der vorgesehenen demokratischen Entscheidungsprozesse und die Beteiligung der Sozialpartner berücksichtigt werden. Auch soziale Aspekte sollen angesprochen werden: die mangelnde Anerkennung systemrelevanter Berufe, die mehrheitlich von Frauen ausgeübt werden, und die Mehrfachbelastungen, denen Frauen in Beruf, Haushalt und Familie ausgesetzt sind. Das Seminar findet in Kooperation mit der Internationalen Plattform für Chancengleichheit statt.

AFB (Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein)

Heidi Rabensteiner

Tel.: +39 - 0471 - 25 41 99

E-Mail: info@afb.bz



in Zusammenarbeit mit

IPEO

**(International Platform for
Equal Opportunities)**



Sprachen: de, en, it

31-01-21-PF

Chancengleichheit für Frauen und Männer und Zugang zum Arbeitsmarkt in Europa nach der Gesundheitskrise. Die Rolle der Gewerkschaften beim Aufbau eines sozialeren und gleicheren Europas

Madrid / Spanien

26.10. – 28.10.2021

Die Zielsetzung dieses Seminar ist:

- zu evaluieren, wie sich die Coronavirus-Pandemie auf die Arbeit von Frauen im Allgemeinen ausgewirkt hat, und ob ihre Arbeit – wenn sie in systemrelevanten Berufen stattfindet – nun mehr geschätzt und besser bewertet wird, nachdem die Bedeutung dieser Berufe ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt ist,
- die aktuelle Situation von Frauen auf dem Arbeitsmarkt in den verschiedenen Ländern zu untersuchen und dabei die unterschiedlichen geschlechtsspezifischen Diskriminierungen zu analysieren,
- Handlungsempfehlungen für Arbeitnehmerorganisationen zu erarbeiten, damit diese sich im sozialen Dialog und in der Gesellschaft für mehr Chancengleichheit einsetzen können.

USO – CCFAS (Unión Sindical Obrera – Centro Confederal de Formación y Acción Social)

Dulce María Moreno Hernández

Tel.: +34 - 91 - 308 25 86

E-Mail: dulce.moreno@uso.es



Sprachen: en, es, pt und eine weitere

31-02-21-SE

32 – Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz: die neue Kampagne der EU-OSHA zu Muskel- und Skeletterkrankungen

Die Verbesserung von psychischen und sozialen Arbeitsbedingungen als wichtiges Instrument zur Vermeidung von Gesundheitsgefährdungen im Bereich der Muskel- und Skeletterkrankungen (die neue Kampagne der EU-OSHA)

Porto / Portugal

30.06. – 03.07.2021

Mit dem Seminar ist intendiert, den Zusammenhang zwischen psychischen und sozialen Arbeitsbedingungen und Muskel-Skelett-Erkrankungen wie Rückenschmerzen zu untersuchen. Insbesondere sollen die folgenden Faktoren angesprochen werden: hohe Arbeitsbelastung / Arbeitsstress, geringe Arbeitszufriedenheit, Konflikte am Arbeitsplatz, fehlendes Feedback und Arbeitsplatzunsicherheit. Ergebnisse der aktuellen Kampagne der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu Muskel- und Skeletterkrankungen sollen in das Seminar einfließen.

NBH

(Nell-Breuning-Haus)

Rainer Reißmayer

Tel.: +49 - 24 06 - 95 58 - 18

E-Mail: rainer.rissmayer@nbh.de



Sprachen: de, en, fr, pt

32-01-21-SE

Der Nahrungsmittelsektor und COVID-19: von der aktuellen Situation zu Zukunftsaussichten für die Gesundheit der Arbeitnehmenden

Oradea / Rumänien

20.07. – 22.07.2021

Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Analyse der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz für die Arbeitnehmer/innen im Agrar- und Lebensmittelsektor. Diskutiert werden sollen sowohl die sich aus den Hygieneanforderungen ergebenden neuen Bedingungen für eine gesundheitliche Prävention vor physischen Erkrankungen als auch psychosoziale Gefahren, die sich aus der neuen Gesamtsituation für die Arbeitnehmer/innen in der Landwirtschaft ergeben.

ICRA Europa (International Catholic Rural Association Europa)

Vincenzo Conso

Tel.: +39 - 33 55 83 59 34

E-Mail: icraeuropa@gmail.com



I.C.R.A.

Sprachen: en, it, ro

32-02-21-SE

Was Sie für Ihre Anmeldung wissen müssen

Die Arbeit von EZA dient Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen zur Information und Teilnahme am Sozialen Dialog in der europäischen Union. Besonderes Ziel der Arbeit von EZA ist es, dass die Ergebnisse und Empfehlungen der Veranstaltungen in der täglichen Arbeit der Teilnehmer/innen ihre Anwendung finden. Daher richten sich die Aktivitäten an Multiplikatoren/innen und Vertreter/innen von Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen.

Auf der Homepage von EZA unter www.eza.org wird über eventuelle Änderungen informiert.

Die Bedingungen für die Veranstaltungen werden von dem jeweiligen Träger festlegt. Bitte informieren Sie sich bei ihm!

In Abhängigkeit vom Eingang der Anmeldungen kann sich das Sprachenangebot ändern.

Konferenzsprachen

ABKÜRZUNG	KONFERENZSPRACHE
bg	Bulgarisch
cs	Tschechisch
de	Deutsch
el	Griechisch
en	Englisch
es	Spanisch
fr	Französisch
hr	Kroatisch
hu	Ungarisch
it	Italienisch
lt	Litauisch
lv	Lettisch
nl	Niederländisch
pl	Polnisch
pt	Portugiesisch
ro	Rumänisch
sk	Slowakisch
sl	Slowenisch
sr	Serbisch



QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM
 pCC-zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
 Zertifikats-Register-Nr.: 004192 ISO